

Johann Sebastian Bach

WEIHNACHTSORATORIUM

Kantaten I, II, III + VI



jugendkonzertchor

der CHORAKADEMIE Dortmund



17. Dezember 2022 | 20.00 Uhr

18. Dezember 2022 | 16.00 Uhr

Anneliese Brost Musikforum Ruhr

20. Dezember 2022 | 20.00 Uhr

Konzerthaus Dortmund


BOCHUMER
SYMPHONIKER

jugendkonzertchor
CHORAKADEMIE
 dortmund



Liebe Freunde des Jugendkonzertchores!

In diesem Jahr haben wir allen Grund zum Feiern: Wie das Konzerthaus Dortmund – unser langjähriger Partner – feiern wir mit der CHORAKADEMIE unser 20jähriges Bestehen; und darüber hinaus feiern wir zehn ereignisreiche Jahre Jugendkonzertchor mit unzähligen unvergesslichen Konzerterlebnissen, Konzertreisen, musikalischen Höhepunkten und wunderschönen Erinnerungen. Doch in allererster Linie feiern wir das Leben, die Musik und das Jahr der Chöre! Denn nach dieser langen, traurigen und stillen Zeit der Pandemie haben wir die Konzertbühnen endlich zurückerobert und können wieder Chormusik erklingen lassen! Wir haben gelernt, mit der Pandemie zu leben, kreativ zu sein, neue Wege zu gehen und uns dabei Tag für



Tag neu zu erfinden. Viele Chöre haben diese Zeit nicht überlebt, doch Dank dem Zusammenhalt in der CHORAKADEMIE und unseren wunderbaren Sänger*innen haben wir es geschafft und deshalb blicken wir mit ganz besonderer Freude auf die Konzertprojekte der kommenden Saison: Auf unsere erste Konzertreise mit dem Konzertchor Westfalica, eine Balletproduktion mit dem Theater Dortmund, viele neue A-cappella-Konzerte, Reisen zum Deutschen Chorwettbewerb, nach Graz und Amsterdam, auf unsere Konzertreihe auf Zeche Zollern und das große Jubiläums-Konzert in der Maschinenhalle als krönender Abschluss. Freuen Sie sich mit uns auf ein Jahr voller schöner Chormusik und magischen musikalischen Momenten!

Ihr

Felix Heitmann

Programm

Johann Sebastian Bach

WEIHNACHTSORATORIUM

BWV 248

Kantaten I, II, III + VI

Kantate I

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage

Am ersten Weihnachtsfeiertage

Kantate II

Und es waren Hirten in derselben Gegend

Am zweiten Weihnachtsfeiertage

Pause

Kantate III

Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen

Am dritten Weihnachtsfeiertage

Kantate VI

Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben

Am Feste der Erscheinung Christi

Mitwirkende

Cornelia Samuelis, Sopran

Nicole Pieper, Alt

Stephan Scherpe, Tenor

Thomas Scharr, Bass

Jugendkonzertchor der Chorakademie Dortmund

Bochumer Symphoniker

Simon Brüggeshemke, Orgel

Felix Heitmann, Leitung

Chorleiter des Jugendkonzertchores:

Felix Heitmann und Volker Hagemann

Gesangspädagogen des Jugendkonzertchores:

Heike Susanne Daum und Jens Hamann



Wir bitten um Ihr Verständnis, dass das Fotografieren und Mitschneiden (Ton und Film) während des Konzertes aus urheberrechtlichen Gründen streng untersagt ist.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihr Handy nach dem Konzert wieder einzuschalten.

Herzlich willkommene Beifallsbekundungen bitten wir bis zum Abschluss der Kantaten aufzusparen.

Einführung zum Werk

Bach schrieb das Weihnachtsoratorium für die Leipziger Weihnachtsgottesdienste des Jahres 1734. Jeder der sechs Teile des Werkes war für einen der sechs Festtage vom ersten Weihnachtstag bis Epiphania bestimmt. Da die Festfolge wegen der jährlich unterschiedlichen Lage der Sonntage wechselt und der Inhalt der Kantaten an das Evangelium der jeweiligen Festtage anknüpft, kann das Werk daher nur bedingt auf andere Jahre übertragen werden. Bekannt ist, dass die einzelnen Teile im Jahre 1734 jeweils in beiden Leipziger Kirchen, St. Nicolai und St. Thomas, musiziert wurden. Ob sie später noch einmal aufgeführt wurden, ist nicht geklärt.

Obwohl das Werk ursprünglich nicht zur Aufführung als Ganzes gedacht war, ist es eine einheitliche Komposition. Seine Teile sind nicht nur durch die fortlaufende Weihnachtsgeschichte nach dem Evangelium des Lukas und – in Teil V und VI – des Matthäus verbunden. Bach hat auch eine innere musikalische Einheit hergestellt. So stehen der Anfang und der Schluss des Gesamtwerkes sowie Beginn und Ende des dritten Teiles, mit dem die eigentliche Weihnachtsgeschichte endet, in D-Dur. Zugleich sind diese Teile jeweils auf festliche Weise mit drei Trompeten und Kesselpauken besetzt. Weitere Bezüge zwischen den Teilen finden sich in der Abfolge der Tonarten und in Choralwiederholungen. Schließlich zeigt auch die Bezeichnung „Oratorium“, dass das Werk als Einheit gedacht war. Nach einem Lexikon der Bachzeit bedeutete dies so viel wie „musikalische Vorstellung einer geistlichen Historie“. Der Titel „Oratorium“ findet sich bereits auf Bachs autographischer Partitur und war auch auf den Textausgaben für die Leipziger Gottesdienstbesucher des Jahres 1734 vermerkt. Das Weihnachtsoratorium ist, so würde man heute sagen, eine musikalische Fortsetzungsgeschichte.

Eine weitere Besonderheit des Werkes ist, dass es sich in gewisser Weise um ein Recyclingprodukt handelt. Für die Komposition, die uns heute als der Inbegriff weihnachtlicher Stimmung erscheint, hat Bach nämlich weitgehend musikalisches Material wiederverwendet, welches aus ganz anderem Anlass

entstanden war. Vor allem griff er auf einige „Dramma per Musica“ – weltliche Kantaten – zurück, die er für Feste des sächsischen Königshauses komponiert hatte. Es sind dies die Geburtstagsmusiken „Laßt uns sorgen, laßt uns wachen“ und „Tönet ihr Pauken! Erschallet, Trompeten!“, die Bach 1733 für den Kurprinzen und die Kurfürstin verfasst hatte; außerdem das Huldigungswerk „Preise dein Glücke, gesegnetes Sachsen“, welches für die Feierlichkeiten zum Jahrestag der Wahl Augusts III. zum König von Polen am 5. Oktober 1734, also nur wenige Monate vor der ersten Aufführung des Weihnachtsoratoriums geschrieben wurde. Für diese Art von Wiederverwertung, die in der Barockzeit gang und gäbe war, hat sich der Begriff „Parodie“ eingebürgert.

Wir wissen nicht, was Bach dazu veranlasste, gerade beim Weihnachtsoratorium so scheinbar unpassendes Ausgangsmaterial wiederzuverwerten. Unklar ist insbesondere, ob er, wie vermutet wurde, schon bei der Komposition der Vorlage an die spätere Nutzung dachte. Man kann sich aber vorstellen, dass ein Komponist wie Bach, der so gut wie nichts Unbedeutendes schuf, sich nur schwer mit dem Gedanken anfreunden konnte, dass sein kostbarer Rohstoff nach einmaliger Verwendung in höfischen Diensten „verbraucht“ sein sollte. Dabei spielten sicher auch seine nicht eben ermutigenden Erfahrungen mit der musikalischen „Wegwerfmentalität“ von Fürstenhäusern eine Rolle – seine bedeutenden sechs „Brandenburgischen Konzerte“ etwa waren in den Archiven des Brandenburger Widmungsträgers verschwunden, ohne dass sie eine Wirkung entfaltet hätten.

Betrachtet man die gänzlich unterschiedlichen Anlässe für Vorlage und Parodie, so überrascht der Grad der Wiederverwendbarkeit des musikalischen Materials. Bach hat es so weitgehend unverändert übernommen, dass das Verfahren der textnahen Komposition, für das er eigentlich bekannt ist, häufig geradezu ins Gegenteil verkehrt ist: der Text hatte sich beim „Weihnachtsoratorium“ weitgehend nach der Musik zu richten. Allerdings hat Bach die Musik nicht mechanisch übernommen, sondern, wo nötig, Änderungen angebracht. Dabei hat er sie in gewissem Maße auch an den Text angepasst. Die Instrumentierung ist entsprechend dem weihnachtlichen Zweck ergänzt worden. So sind durch die zusätzliche Verwendung von Flöte und Oboe d'amore und Oboe da caccia intime und pastorale

Klangfarben hinzugemischt worden. Manche Stücke hat Bach in andere Tonarten oder in ein anderes Gesangsregister transponiert. Die großartige Altarie „Schlafe mein Liebster, genieße der Ruh“ aus dem zweiten Teil des Werkes war ursprünglich ein Lied, welches ein Sopran als die personifizierte Wollust für den jungen Herkules sang. Indem Bach die Arie in das tiefere Register verlagerte und Oboe d’amore und Oboe da caccia hinzufügte, ist daraus jenes stimmungsvolle Wiegenlied geworden, das uns heute als der vollkommene Ausdruck „tiefer“ mütterlicher Liebe erscheint.

Andererseits verzichtete Bach aber auch auf Sinnzusammenhänge und musikalische Effekte, die sich aus dem ursprünglichen Verhältnis von Text und Musik ergaben. Der berühmte Anfang des ersten Teiles lautete in der weltlichen Vorlage: „Tönet, ihr Pauken! Erschallet, Trompeten! Klingende Saiten, erfüllet die Luft!“. Die Musik folgte diesem Text „wörtlich“ durch hintereinander gestaffelte Einsätze der angesprochenen Instrumente. Im „Weihnachtsoratorium“ ist es bei der Musik geblieben. Der inhaltliche Bezug ist jedoch durch den neuen Text „Jauchzet, frohlocket, auf preiset die Tage“ verloren gegangen. Dieses Beispiel zeigt, dass Bach die Frage des Text-Musik-Zusammenhanges eher pragmatisch sah.

Wie wir heute wissen, ist Bachs „ökonomische“ Rechnung aufgegangen. Zwar hat auch das Weihnachtsoratorium, wie die meisten Vokalwerke Bachs, nach seinem Tod einen hundertjährigen Dornröschenschlaf angetreten. Selbst Mendelssohn, der mit der Wiederaufführung der Matthäuspassion im Jahre 1829 die Bach-Renaissance einleitete, nahm das Werk nicht zur Kenntnis, obwohl sich das originale Manuskript bei seinem Lehrer Zelter und damit an der gleichen Stelle befand, von der er auch seine Abschrift der Matthäuspassion bezog. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts trat das Weihnachtsoratorium jedoch einen Siegeszug durch die Kirchen und Konzertsäle der Welt an. Das Material, das Bach in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts gewissermaßen in die „grüne Tonne“ legte, ist schließlich nicht nur nicht vergessen, sondern geradezu „unsterblich“ geworden.

#SidebySide

4. Mädchenchorfestival
zum Weltfrauentag

SAVE THE
DATE!

19. März 2023, 17.00 Uhr

Konzerthaus Dortmund

Seite an Seite präsentieren preisgekrönte Mädchenchöre aus ganz Deutschland und darüber hinaus ein stimmungsvolles Konzert zur Feier des Weltfrauentages 2023.

Tickets: € 14 | 19 | 22 | 25 | 29

über das Ticketing des Konzerthaus Dortmund

Tel. +49 (0) 231 - 22 696 200 www.konzerthaus-dortmund.de

Kantate I

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage Am ersten Weihnachtsfeiertage

Lukas 2, 1 und 3-7

1. Chor

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage,
rühmet, was heute der Höchste getan!
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,
Stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!
Dienet dem Höchsten mit herrlichen Chören,
Laßt uns den Namen des Herrschers verehren!

2. Rezitativ, Evangelist

Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, daß alle Welt geschätzt würde. Und jedermann ging, daß er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiliäa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt David, die da heißet Bethlehem; darum, daß er von dem Hause und Geschlechte David war, auf daß er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, daß sie gebären sollte.

3. Rezitativ, Alt

Nun wird mein liebster Bräutigam,
nun wird der Held aus Davids Stamm
zum Trost, zum Heil der Erden
einmal geboren werden.
Nun wird der Stern aus Jakob scheinen,
sein Strahl bricht schon hervor.
Auf, Zion, und verlasse nun das Weinen,
dein Wohl steigt hoch empor.

4. Arie, Alt

Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben,
den Schönsten, den Liebsten bald bei dir zu sehn!
Deine Wangen müssen heut viel schöner prangen,
eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben!

5. Choral

Wie soll ich dich empfangen,
und wie begegn' ich dir?
O aller Welt Verlangen,
O meiner Seelen Zier!
O Jesu, Jesu, setze
mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze,
mir kund und wissend sei.

6. Rezitativ, Evangelist

Und sie gebar ihren ersten Sohn, und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippen, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

7. Choral, Chor-Sopran mit Rezitativ, Bass, Sopran

Er ist auf Erden kommen arm,
daß er unser sich erbarm,
und in dem Himmel mache reich
und seinen lieben Engeln gleich. Kyrieleis!

Bass

Wer will die Liebe recht erhöh'n,
die unser Heiland vor uns hegt?
Des Höchsten Sohn kömmt in die Welt,
weil ihm ihr Heil so wohl gefällt,
so will er selbst als Mensch geboren werden.

8. Arie, Bass

Großer Herr, o starker König,
liebster Heiland, o wie wenig
achtetest du der Erden Pracht!
Der die ganze Welt erhält,
ihre Pracht und Zier erschaffen,
muß in harten Krippen schlafen.

9. Choral

Ach mein herzliebes Jesulein,
mach dir ein rein sanft Bettelein,
zu ruhn in meines Herzens Schrein,
daß ich nimmer vergesse dein!

Kantate II

Und es waren Hirten in derselben Gegend Am zweiten Weihnachtsfeiertage

Lukas 2, 8 - 14

10. Sinfonia

11. Rezitativ, Evangelist

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herren Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herren leuchtet um sie, und sie fürchteten sich sehr.

12. Choral

Brich an, o schönes Morgenlicht, und laß den Himmel tagen!
Du Hirtenvolk, erschrecke nicht, weil dir die Engel sagen,
daß dieses schwache Knäbelein soll unser Trost und Freude
sein,
dazu den Satan zwingen und letztlich Frieden bringen.

13. Rezitativ, Evangelist

Und der Engel sprach zu ihnen:

Engel, Sopran

Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt David.

14. Rezitativ, Bass

Was Gott dem Abraham verheißen, das läßt er nun dem Hirtenchor erfüllt erweisen. Ein Hirt hat alles das zuvor von Gott erfahren müssen. Und nun muß auch Hirt die Tat, was er damals versprochen hat, zuerst erfüllet wissen.

15. Arie, Tenor

Frohe Hirten, eilt, ach eilet,
eh' ihr euch zu lang verweilet,
eilt, das holde Kind zu sehn.
Geht, die Freude heißt zu schön,
sucht die Anmut zu gewinnen,
geht und labet Herz und Sinnen!

16. Rezitativ, Evangelist

Und das habt zum Zeichen:

Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt
und in einer Krippen liegen.

17. Choral

Schaut hin, dort liegt im finstern Stall,
dess' Herrschaft gehet überall.

Da Speise vormals sucht ein Rind,
da ruhet itzt der Jungfrau'n Kind.

18. Rezitativ, Bass

So geht denn hin, ihr Hirten, geht, daß ihr das Wunder seht; und
findet ihr des Höchsten Sohn in einer harten Krippe liegen, so
singet ihm bei seiner Wiegen aus einem süßen Ton und mit
gesamtem Chor dies Lied zur Ruhe vor!

19. Arie, Alt

Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh,
wache nach diesem vor aller Gedeihen!

Labe die Brust, empfinde die Lust,
wo wir unser Herz erfreuen!

20. Rezitativ, Evangelist

Und alsobald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen
Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

21. Chor

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden
und den Menschen ein Wohlgefallen.

22. Rezitativ, Bass

So recht, ihr Engel, jauchzt und singet, daß es uns heut so schön
gelinget! Auf denn! Wir stimmen mit euch ein, uns kann es, so
wie euch, erfreun.

23. Choral

Wir singen dir in deinem Heer
aus aller Kraft Lob, Preis und Ehr,
daß du, o lang gewünschter Gast,
dich nunmehr eingestellet hast.

Kantate III

**Herrscher des Himmels, erhöere das Lallen
Am dritten Weihnachtsfeiertage**

Lukas 2, 15 - 20

24. Chor

Herrscher des Himmels, erhöere das Lallen,
Lass dir die matten Gesänge gefallen,
Wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöert!
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,
Wenn wir dir itzo die Ehrfurcht erweisen,
Weil unsre Wohlfahrt befestiget steht!

25. Rezitativ, Evangelist

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren,
sprach die Hirten untereinander:

26. Chor

Lasset uns nun gehen gen Bethlehem
Und die Geschichte sehen,
Die da geschehen ist,
Die uns der Herr kundgetan hat.

27. Rezitativ, Bass

Er hat sein Volk getröst',
Er hat sein Israel erlöst,
Die Hülf aus Zion hergesendet
Und unser Leid geendet.
Seht, Hirten, dies hat er getan;
Geht, dieses trifft ihr an!

28. Choral

Dies hat er alles uns getan,
Sein groß Lieb zu zeigen an;
Dess' freu sich alle Christenheit
Und dank ihm dess' in Ewigkeit.
Kyrieleis!

29. Duett, Sopran und Bass

Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen
Tröstet uns und macht uns frei.
Deine holde Gunst und Liebe,
Deine wundersamen Triebe
Machen deine Vätertreu
Wieder neu.

30. Rezitativ, Evangelist

Und sie kamen eilend und funden beide, Mariam und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kind gesaget war. Und alle, für die es kam, wunderten sich der Rede, die Ihnen die Hirten gesaget hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

31. Arie, Alt

Schließe, mein Herze, dies selige Wunder,
Fest in deinem Glauben ein!
Lasse dies Wunder, die göttlichen Werke,
Immer zur Stärke deines schwachen Glaubens sein.

32. Rezitativ, Alt

Ja, ja, mein Herz soll es bewahren,
Was es an dieser holden Zeit
Zu seiner Seligkeit
Für sicheren Beweis erfahren.

33. Choral

Ich will dich mit Fleiß bewahren
Ich will dir leben hier,
Dir will ich abfahren,
Mit dir will ich endlich schweben
Voller Freud, ohne Zeit
Dort im andern Leben.

34. Rezitativ, Evangelist

Und die Hirten kehrten wieder um, preiseten und lobten Gott um alles, das sie gesehen und gehöret hatten, wie denn zu ihnen gesaget war.

35. Choral

Seid froh dieweil, dass euer Heil
Ist hier ein Gott und auch ein Mensch geboren,
Der, welcher ist der Herr und Christ
In Davids Stadt, von vielen auserkoren.

24. da capo

Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen,
Lass dir die matten Gesänge gefallen,
Wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht.
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,
Wenn wir dir jetzo die Ehrfurcht erweisen,
Weil unsre Wohlfahrt befestiget steht.

Kantate VI

Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben Am Feste der Erscheinung Christi

Matthäus 2, 7 - 12

54. Chor

Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben,
so gib, daß wir im festen Glauben
nach deiner Macht und Hülfe sehn.
Wir wollen dir allein vertrauen;
so können wir den scharfen Klauen
des Feindes unversehrt entgehn.

55. Rezitativ

Evangelist

Da berief Herodes die Weisen heimlich und erlernet mit
Fleiß von ihnen, wenn der Stern erschienen wäre. Und wei-
set sie gen Bethlehem und sprach:

Herodes, Bass

Ziehet hin und forschet fleißig nach dem Kindlein, und
wenn ihr's findet, sagt mir's wieder, daß ich auch komme
und es anbete.

6. Rezitativ, Sopran

Du Falscher, suche nur den Herrn zu fällen,
nimm alle falsche List,
dem Heiland nachzustellen;
der, dessen Kraft kein Mensch ermißt,
bleibt doch in sichrer Hand.

Dein Herz, dein falsches Herz ist schon,
nebst aller seiner List, des Höchsten Sohn,
den du zu stürzen suchst, sehr wohl bekannt.

57. Arie, Sopran

Nur ein Wink von seinen Händen
stürzt ohnmächt'ger Menschen Macht.
Hier wird alle Kraft verlacht!
Spricht der Höchste nur ein Wort,
seiner Feinde Stolz zu enden,
oh, so müssen sich sofort.
Sterblicher Gedanken wenden.

58. Rezitativ, Evangelist

Als sie nun den König gehöret hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenlande gesehen hatten, ging für ihnen hin, bis daß er kam, und stund oben über, da das Kindlein war. Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreuet und gingen in das Haus und funden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und täten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhen.

59. Choral

Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesulein, mein Leben;
Ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin! Es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin,
und laß dir's wohl gefallen!

60. Rezitativ, Evangelist

Und Gott befahl ihnen im Traum, daß sie sich nicht sollten wieder zu Herodes lenken, und zogen durch einen anderen Weg wieder in ihr Land.

61. Rezitativ, Tenor

So geht! Genug, mein Schatz geht nicht von hier,
er bleibet da bei mir,
ich will ihn auch nicht von mir lassen.
Sein Arm wird mich aus Lieb
mit sanftmutsvollem Trieb
und größter Zärtlichkeit umfassen;
er soll mein Bräutigam verbleiben,
ich will ihm Brust und Herz verschreiben.
Ich weiß gewiß, er liebet mich,
mein Herz liebt ihn auch inniglich
und wird ihn ewig ehren.
Was könnte mich nun für ein Feind
bei solchem Glück versehren?
Du, Jesu, bist und bleibst mein Freund;
und werd ich ängstlich zu dir flehn:
Herr, hilf, so laß mich Hilfe sehn'.

62. Arie, Tenor

Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken;
was könnt ihr mir für Furcht erwecken?
Mein Schatz, mein Hort ist hier bei mir!
Ihr mögt euch noch so grimmig stellen,
droht nur, mich ganz und gar zu fällen,
doch seht! Mein Heiland wohnt hier.

63. Rezitativ, Quartett

Was will der Hölle Schrecken nun,
was will uns Welt und Sünde tun,
da wir in Jesu Händen ruhn?

64. Choral

Nun seid ihr wohl gerochen
an eurer Feinde Schar,
denn Christus hat zerbrochen,
was euch zuwider war.
Tod, Teufel, Sünd und Hölle
sind ganz und gar geschwächt;
bei Gott hat seine Stelle
das menschliche Geschlecht.



Felix Heitmann

Felix Heitmann war Mitglied der Würzburger Domsingknaben (Leitung Prof. Martin Berger) und studierte Schulmusik und Chorleitung an der Hochschule für Musik Detmold (Prof. Anne Kohler, Prof. Fritz ter Wey und Prof. Dr. Bernd Englbrecht). In Folge dessen lehrte er 10 Jahre an der HfM Detmold. Er ist

erster Preisträger des Bundeswettbewerbs Schulpraktisches Klavierspiel „Grotrian-Steinweg“ und veröffentlichte als freier Autor regelmäßig Klavierarrangements im Schott-Verlag. Seit 2010 ist Felix Heitmann als Chorleiter an der Chorakademie Dortmund tätig. Dort leitet er als Fachbereichsleiter des Jugendbereichs den von ihm gegründeten Jugendkonzertchor und den Konzertchor Westfalica. Zunächst als geschäftsführender Vorstand und später übergangsweise auch als Geschäftsführer leitete er über mehrere Jahre hinweg die Geschicke der CHORAKADEMIE. Den Erfolg seiner künstlerischen Arbeit dokumentieren die bei Hänssler Classic erschienenen CDs des Jugendkonzertchores und die Radioübertragungen im WDR und auf Deutschlandfunk Kultur. Mit dem Jugendkonzertchor hat er zahlreiche Preise bei Deutschen Chorwettbewerben gewonnen, darunter der Deutsche Chorwettbewerb und der Wettbewerb des Deutschen Chorfests. Konzertreisen führten ihn mit dem Jugendkonzertchor in die USA und nach Italien sowie innerhalb Deutschlands in zahlreiche Domkirchen und viele bedeutende Festivals wie die Chorbiennale Aachen, das Mosel Musikfestival, der Kultursommer Rheinland-Pfalz und die Ruhrfestspiele Recklinghausen sowie die Stunde der Kirchenmusik Stuttgart.

Cornelia Samuelis

Cornelia Samuelis erhielt schon als Kind eine umfassende musikalische Grundausbildung. Sie sammelte früh praktische musikalische Erfahrung durch Orchester- und Kammermusikspiel. Durch das Singen im Chor entwickelte sich ihre Liebe zur Vokalmusik.



Sie studierte Schulmusik, Violine und Gesang in Detmold. Weitere wichtige künstlerische Impulse und Anregungen erhielt sie von Helmuth Rilling, Ulla Groenewold, Dietrich Fischer-Dieskau und Dorothea Geipel. Ihr sängerischer Schwerpunkt liegt im Oratorien- und Liedbereich, ihr Repertoire reicht von der Musik des Mittelalters bis zu zeitgenössischer Musik.

Als Solistin arbeitet sie mit vielen namhaften Dirigenten und Ensembles, darunter Ton Koopman, Pierre Cao, Dmitry Sitkowsky, Reinhard Goebel, Bertrand de Billy, dem Nomos-Quartett Hannover, dem Ensemble Nuovo aspetto, und Gotthold Schwarz, dem Thomanerchor und dem Bach-Consort Leipzig. Um ihrem breitgefächerten musikalischen Interesse mehr Raum zu geben, studierte sie Chorleitung. Sie leitet einen Projektchor und improvisiert, arrangiert und komponiert für eigene Ensembles.



Nicole Pieper

In Hildesheim geboren, studierte die Altistin Nicole Pieper an der Hochschule für Musik in Detmold bei den Professoren Gerhild Romberger und Thomas Quasthoff. Private Studien und Meisterkurse bei Juliane Banse, Christa Ludwig, Dietrich Fischer-Dieskau und Christoph Prégardien gaben ihr wichtige Impulse. Eine

enge Zusammenarbeit verbindet Sie mit Kammersänger Harald Stamm.

Nicole Pieper ist Gewinnerin des Landeswettbewerbes für Gesang in Nordrhein-Westfalen und war Finalistin des Bundeswettbewerbes in Berlin. Zahlreiche Engagements führten sie in renommierte Konzertsäle Europas, Russlands und Südamerikas, so z.B. in das Gewandhaus zu Leipzig, das Festspielhaus Baden-Baden, die Alte Oper Frankfurt, die Philharmonie in St. Petersburg und Danzig, die Hamburger Laeishalle, in die Staatsoper Hannover und zu internationalen Festivals wie dem Bachfest Leipzig, den Göttinger Händelfestspielen, dem MDR Musiksommer, den Würzburger Bachtagen und den Brühler Schlosskonzerten. Dabei arbeitet sie regelmäßig mit Dirigenten wie Thomas Hengelbrock, Olof Boman, Ariel Zuckermann, Howard Arman, Gotthold Schwarz, Andreas Spring, Jun Märkl und Christian Kabitz zusammen.

Ihre Konzertaktivität umfasst zahlreiche Auftritte mit namhaften Klangkörpern wie dem Thomanerchor, dem Gewandhausorchester, dem State Hermitage Orchestra, dem Niedersächsischen Staatsorchester, dem MDR Sinfonieorchester, dem Kölner Kammerorchester und Kölner Bach-Verein.

Stephan Scherpe

Stephan Scherpe sammelte erste sängerische Erfahrungen in der Domkantorei seiner Geburtsstadt Merseburg.

Seit seinem Studienabschluss bei Prof. Berthold Schmid in Leipzig ist der Tenor ein international gefragter Konzert- und Oratoriensänger. Dabei kann er auf ein Repertoire vom

Frühbarock bis zur Moderne zurückgreifen. Seine besondere Vorliebe gilt der Interpretation der Vokalwerke J. S. Bachs und F. Mendelssohn Bartholdys, aber auch dem Lied widmet er sich zunehmend mit großem Interesse. Engagements führten den Sänger bisher in das gesamte Bundesgebiet sowie in viele europäische Länder, aber auch nach Japan und in die USA.

So arbeitet er als Solist mit namhaften Ensembles und Dirigenten, wie La Petite Bande (Sigiswald Kuijken), Stiftsbarock Stuttgart und Stuttgarter Kantorei (Kay Johannsen), Virtuosi Saxoniae (Ludwig Güttler) und Sächsisches Vocalensemble (Matthias Jung) sowie Gewandhausorchester und Thomanerchor Leipzig (Gotthold Schwarz) zusammen.



www.stephan-scherpe.de



Thomas Scharr

Thomas Scharr wurde in Stuttgart geboren und machte seine ersten musikalischen Schritte bei den Stuttgarter Hymnus-Chorknaben sowie beim Knabenchor collegium iuvenum Stuttgart. Er studierte an der Musikhochschule Mannheim und der Opernschule Mannheim bei Prof. Dr. Alejandro Ramirez und

Prof. Jutta Gleue und vervollständigte seine Ausbildung in Meisterkursen bei Rudolf Piernay, Jakob Stämpfli, James Wagner und Sebastian Vitucci.

Von 1998 – 2003 war Thomas Scharr festes Ensemblemitglied am Landestheater Linz. Gastengagements führten ihn in den Folgejahren nach Baden-Baden, Mannheim, Heidelberg, Nürnberg und Chemnitz. Unter der Leitung von Dennis Russell Davies sang er die Partie des Tony in der „West-Side-Story“ bei den Opernfestspielen in Athen und bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen. Während seiner Zeit in Linz arbeitete er unter anderem mit Regisseuren wie Klaus Guth, Beverly Blankenship, Dominik Neuner, Robert Tannenbaum und Gottfried Pilz zusammen.

Nachdem Thomas Scharr in diesen Jahren umfassende Erfahrungen auf der Opernbühne sammeln konnte, ist er nun verstärkt als Konzertsänger gefragt und war in Konzerthäusern wie unter anderem der Kölner Philharmonie, der Bremer Glocke, Konzerthaus Athen und dem Wiener Musikverein sowie mehrfach bei Festivals (Rheingau Festival, Bodensee-Festival, Schwetzingen Schlossfestspiele, Europäisches Musikfest Stuttgart, Niedersächsische Musiktage, Beijing International Music Festival) als Solist zu hören.



jugendkonzertchor

„Stimmenglanz mit Suchtpotential“ – so lautete die Überschrift einer Rezension in den „Badischen Neuesten Nachrichten“ nach einem A-cappella-Konzert des Jugendkonzertchores der CHORAKADEMIE Dortmund unter der Leitung von Felix Heitmann. Das Spitzenensemble des Jugendbereichs von Europas größter Singschule ist erster Preisträger des Deutschen Chorwettbewerbs 2018 in Freiburg und hat sich in den vergangenen Jahren in der gesamten Chorszene einen Namen gemacht. Im Fokus der Chorarbeit steht die A-cappella-Chormusik sämtlicher Epochen. Neben den mehrmals pro Woche stattfindenden Chorproben werden die Chormitglieder von Heike Susanne Daum und Jens Hamann zu Gesangssolist:innen und Ensemblesänger:innen ausgebildet.

Höhepunkte der vergangenen Saisons waren neben der Zusammenarbeit mit Dirigenten wie Yannick Nézet-Séguin (Metropolitan Opera New York) und Mirga Gražinyte-Tyla (City of Birmingham Symphony Orchestra), Produktionen mit der Akademie für Alte Musik Berlin und dem Ballett des Musiktheaters im Revier



(Bridget Breiner). Traditionell ist das Ensemble über jedes Jahr mit Bachs Weihnachtsoratorium zusammen mit den Bochumer Symphonikern zu hören.

Rundfunkübertragungen im WDR und auf Deutschlandfunk Kultur zeugen ebenso vom herausragenden Chorklang der jungen Sänger:innen wie die bei Hänssler Classic erschienenen CDs: Nach „Romantic Choral Music“ mit A-cappella-Werken deutscher Komponisten veröffentlichte das Ensemble zuletzt in Koproduktion mit dem WDR Rundfunkchor die CD „Nordic Choral Music“.

In Wettbewerben wurde das Ensemble bereits vielfach ausgezeichnet: Der Jugendkonzertchor ist Preisträger des internationalen Bärenreiter-Chorwettbewerbs und mehrmaliger 1. Preisträger des Erwitter Kinder- und Jugendchorwettbewerbs sowie des Wettbewerbs beim Deutschen Chorfest in der Kategorie „Jugendchöre“, zuletzt 2022 in Leipzig: Für seinen Auftritt bekam der Chor dort die höchstmögliche Punktzahl von 15 Punkten zuerkannt – ein Prädikat, das unter den über 70 teilnehmenden Chören nur drei weitere Ensembles erzielen konnten.

Die Sänger*innen des Jugendkonzertchores

Sopran

Gina-Marie Alter
Christien Berger
Milo Bonenkamp
Johanna Busch
Greta Dittmann
Luisa Dortschy
Henrike Fleischmann
Franziska Gerwin
Annemieke Heyden
Lea Mara Hilf
Inga Kampmann
Lavinia Magney
Jana Nitschmann
Miriam Menzel
Alina Sahin
Leah Schleef
Sarah Schmitz
Johanna Schönfelder
Clara Sonne
Cynthia Torka
Marie Wenzel
Annika Witthaut

Alt

Rike Albers
Frederike Alborn
Charlotte Backmann
Marygya Cialkowski
Felicitas Cordier
Katharina Feiler
Jolina Fulfs
Aurora Guercio
Ilva Handreg
Nina Hörmeyer
Kira-Marie Kalenberg
Lena Kopshoff
Lina Krahn
Hannah Radtke
Lilith Schart
Maren Schomberg
Carolin Schumann
Diana Sinkevitch
Mariam Steffens
Miriam Thatje
Shermineh Tofangchiha
Louisa Weck

Tenor

Eric Aklender
Jan Paul Albers
Benjamin Albrecht
Gabriel Böer
Kristian Brill
Jonas Finkemeyer
Jonas Göke
Philipp Gusak
Julius Henning
Simon Hillebrand
Jonas Hübner
Leonard Hübner
Leon Lederer
Finn Löw
Teoman Piazdecki
Niklas Rombach
Paul Rustemeyer

Bass

Leonard Aurisch
Gianluca Artmann
Cedric Bayard
Niklas Burczyk
Kai Elsbernd
Yves Gieler
Felix Grüning
Finn Idek
Fynn Köhler
Laurin Krahn
Johannes Krämer
Soney Marino Paho
Lukas Renz
Arne Richter
Salomon Robertz
Wido Rotter
Joseph Sonne
Leon Vetter
Niklas Wagner
Sven Wagner
Eike Wattenberg
Lukas Weyergraf
Tobit Weyergraf





Bochumer Symphoniker

Die Bochumer Symphoniker haben sich seit ihrer Gründung 1919 den Ruf eines außerordentlich vielseitigen Konzertklangkörpers erworben. Bereits zweimal konnten sie den begehrten Preis des Deutschen Musikverlegerverbandes für „Das beste Konzertprogramm“ entgegen nehmen.

Mit Beginn der Spielzeit 2021/2022 ist Tung-Chieh Chuang Generalmusikdirektor der Bochumer Symphoniker und Intendant des Anneliese Brost Musikforum Ruhr. Mit viel Elan und neuen Impulsen möchte er das hochgelobte Orchester weiterentwickeln.

Höchsten musikalischen Anspruch, Flexibilität und Innovationsfreude beweisen die BoSy im klassisch-romantischen Repertoire großer Symphonik ebenso wie bei Cross-over-Projekten, im Kammermu-



sikalischen Musizieren oder in der Musikvermittlung. Mit der Teilnahme an renommierten Festivals wie der Ruhrtriennale, dem Lincoln Center Festival New York oder dem Klavierfestival Ruhr und Gastspielen u.a. nach Estland, Südkorea, USA oder Israel hat sich das Orchester auch bundesweit und international einen Namen gemacht.

Für ihre CD-Produktionen erhielten die BoSy durchweg positive Kritiken, die Einspielung der „Orchesterlieder“ des deutschen Spätromantikers Joseph Marx wurde für einen Grammy nominiert. In der Spielzeit 2016/2017 konnte das Orchester nach jahrzehntelangem Engagement den eigenen Konzertsaal, das Anneliese Brost Musikforum Ruhr beziehen, das sie seither zu einem Mittelpunkt kulturellen Stadtlebens entwickelt haben.

Bochumer Symphoniker

Weihnachtsoratorium 2022

Besetzung

I. Violine

Nina Reddig
Alexander Lesch
Viola Thönnißen
Felizitas Strauß
Ursula Lee
Pin-Jou Chu

II. Violine

Ariane Vesper
Jiwon Kim
Eva Sophia Unterweger
Emily Florian
Bernhard Lebeda

Viola

Marko Genero
Mabel Rodriguez
Sanji Park
Almud Philippsen

Violoncello

Wolfgang Sellner
Steffen Schrank
Christof Kepser

Kontrabass

Suye Shao
Klaus Heimbucher

Flöte

Martina Overlöper
Claudius Przemus

Oboe

Marie Lesch
Anke Eilhardt
Marion Michel
Nathanel Amrany

Fagott

Daniel Mohrmann

Trompete

Reiner Ziesch
Dmitri Trofimovitch
Florian Balzer

Pauke

Guido Pauss

Orgel

Simon Brüggeshemke

KLANGVOKAL

MUSIKFESTIVAL
DORTMUND

2023 ERSTE HIGHLIGHTS

AUS DEM PROGRAMM

SONNTAG, 21. MAI | ERÖFFNUNGSKONZERT

MONTEVERDI: MARIENVESPER

DIENSTAG, 23. MAI | WELTMUSIK

SOMI

SAMSTAG, 03. JUNI | OPER

MERCADANTE: IL GIURAMENTO

DONNERSTAG, 08. JUNI | WELTMUSIK

DIE ROUTEN DER SKLAVEREI

FREITAG, 10. JUNI | CHOR

DAS 15. FEST DER CHÖRE

SAMSTAG, 17. JUNI | CHOR

DONIZETTI: MESSA DA REQUIEM

SONNTAG, 18. JUNI | OPER

PORPORA: CARLO IL CALVO

-15%

RABATT BEI
BESTELLUNG BIS
31. JANUAR 2023

Stadt Dortmund
Kulturbetriebe



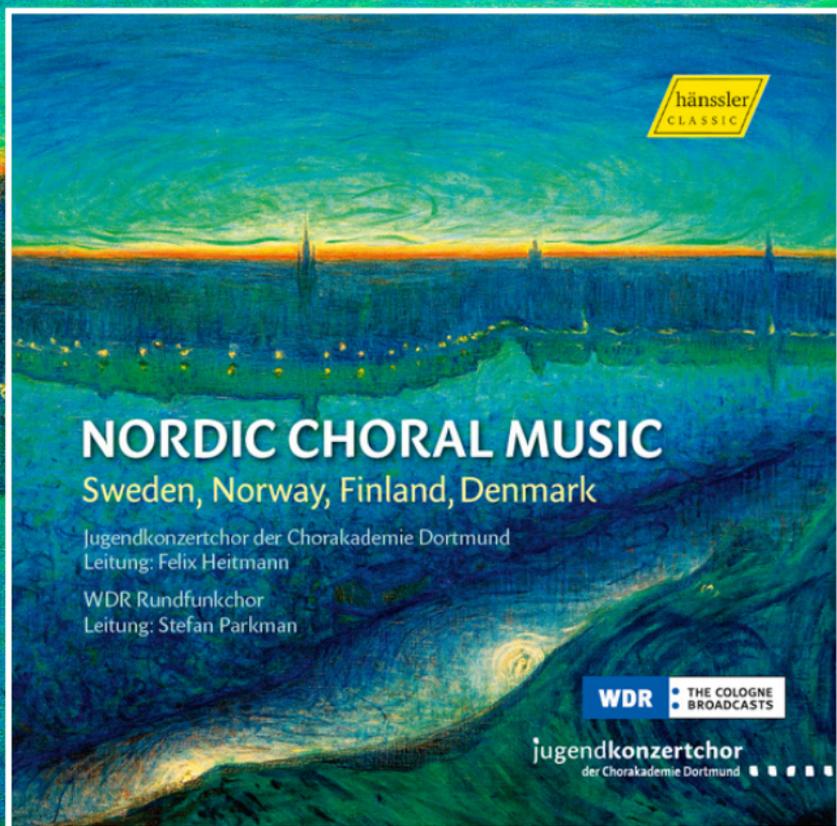
Sparkasse
Dortmund

WWW.KLANGVOKAL.DE

TICKETHOTLINE: 01806/57 00 70*

*0,20 EUR/ANRUF | MOBILFUNKPREISE MAX. 0,60 EUR/ANRUF

Sie suchen noch nach
Weihnachtsgeschenk



hänssler
CLASSIC

NORDIC CHORAL MUSIC
Sweden, Norway, Finland, Denmark

Jugendkonzertchor der Chorakademie Dortmund
Leitung: Felix Heitmann

WDR Rundfunkchor
Leitung: Stefan Parkman

WDR THE COLOGNE
BROADCASTS

jugendkonzertchor
der Chorakademie Dortmund

Eine klangprächtige Reise durch Schweden,
Norwegen, Finnland und Dänemark

einem stimmungsvollen für Ihre Lieben?

Im Foyer erhältlich!

Unser Geheim-Tipp zu Weihnachten!

„Hier ist alles klar und voller Emphase. Schon zu Beginn nähert sich die Soprangruppe des Jugendkonzertchores der Chorakademie Dortmund den linearen, homofonen und gelegentlich auch mal strophischen Werken mit klarem Fokus und ungetrübtem Höhenglanz. Und spätestens bei Knut Nystedts „Immortal Bach“, wo sich zwischen dem zweimaligen Zitat von Bachs Choral „Komm süßer tod“ ein irisierend schöner Klangflächen-Cluster von nahezu Ligeti-ähnlicher Anmutung auftut, beweist das Nachwuchsensemble unter Felix Heitmann seine Exzellenz“

Susanne Benda, Fono-Forum (06/2021)

„Auch das Spitzenensemble der größten europäischen Singschule überzeugt auf ganzer Linie. Trotz der jungen Stimmen zeichnet sich der bereits mehrfach ausgezeichnete Jugendkonzertchor durch einen auffallend reifen Chorklang, eine ausgezeichnete Intonation sowie bestechende Geschlossenheit und Homogenität aus. (...) In dem Chorsatz, der an Dramatik und Intensität immer weiter zunimmt und sich bis in die Sechsstimmigkeit auffächert, kann das Ensemble seine exzellenten sängerischen Fähigkeiten besonders eindrucksvoll entfalten.“

Friedegard Hürtner, Chorzeit (06/2021)

Jugendkonzertchor der Chorakademie Dortmund



Leitung: Felix Heitmann



„Dass man sich bei einem Chor dieser Qualität keine Sorgen um Intonation oder Artikulation machen sollte, ist selbstverständlich. Womit Heitmann und seine Sänger bestechen, geht darüber weit hinaus. Es ist eine ganz besondere Ausstrahlung von Selbstverständlichkeit und Gelassenheit, fast schon Coolness, mit der hier agiert wird. Gepaart mit einem sehr sympathischen Auftreten ergibt das eine Kombination, die selten geworden ist, aber umso mehr einnimmt.“

Rheinzeitung



KONTAKT

Jugendkonzertchor der CHORAKADEMIE am Konzerthaus Dortmund e. V.
Reinoldstraße 7-9, D-44135 Dortmund

Chormangement: Meri Mlikotic

 +49 (0) 231 399 80 5 - 72

 mlikotic@chorakademie.de

Vorstand: Dr. Jan Boecker, Ludgera Stadtbäumer,
Christoph Paga, Thomas Rustemeyer

Geschäftsführer: Stefan Quehl

www.jugendkonzertchor.de

facebook. jugendkonzertchor.der.CHORAKADEMIE

Gestaltung & Layout: Westerdick Grafik Design (www.westerdick.de)

Spendenkonto

Sparkasse Dortmund

IBAN: DE80 4405 0199 0391 0191 69

UNSERE KULTURPARTNER

- ▶ Konzerthaus Dortmund
- ▶ Bochumer Symphoniker
- ▶ WDR Rundfunkchor
- ▶ Hänssler CLASSIC
- ▶ Kultursommer Rheinland-Pfalz
- ▶ Chorbiennale Aachen
- ▶ Klangvokal Musikfestival
- ▶ Ruhrfestspiele
- ▶ Mosel Musikfestival
- ▶ Dortmunder Philharmoniker
- ▶ Kölner Philharmonie
- ▶ Musiktheater im Revier

Die CHORAKADEMIE wird gefördert von:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



 **Sparkasse
Dortmund**

Kulturbüro 

Stadt Dortmund
Kulturbetriebe



 **MEDICE**
THE HEALTH FAMILY